

Lothar Quoll

Wesenstest - Zuchtanlageprüfung

An der Bundesversammlung im Mai 2014 wurde unter dem Pkt. 7.1 einstimmig beschlossen einen Wesenstest - zunächst auf freiwilliger Basis und ohne Ausschlusskriterium - anzubieten. Der Wesenstest soll künftig gesamtheitlich in einer noch zu erarbeitenden Zuchtanlageprüfung (Arbeitsteil ist noch in der Definitionsphase) eingebunden werden. D.h. alle Hunde die später einmal züchterisch Verwendung finden sollen, haben vorab den Wesenstest im Alter zwischen 9 und 12 Monaten zu absolvieren. Damit gibt es künftig zwei Wege in die Zucht, einmal über den Wesenstest inklusive einem im angemessenen Alter abzuleistendem Arbeitsteil, sowie zum anderen über den Wesenstest und die IPO1-Prüfung.

In einem vom Unterzeichner und vom Bundesausbildungswart einberufenem Team mit erfahrenen Zucht- und Leistungsrichtern, wurde zwischenzeitlich eine ablauffähiges Konzept zur Wesensüberprüfung (Wesenstest) erarbeitet.

Dem Kern-Team gehören an: Lothar Quoll, Heinz Gerdes, Marco Oßmann, Jens-Peter Flügge, Joachim Stiegler, Uwe Wolters, Erich Bösl, Egon Gutknecht, Helmut König, Friedrich Gerstenberg und Hartmut Setecki.

In der Vergangenheit kam es immer wieder zu Beißvorfällen mit Hunden der unterschiedlichsten Rassen. Die Öffentlichkeit übt heute einen wesentlich stärkeren Druck auf Hundezüchter, Hundehalter und Rassehundezuchtvereine aus, als noch vor wenigen Jahren. Rasseverbote bezüglich gefährlicher Hunde, sowie Diskussionen über gewissenlose Hundezüchter und andere Themen wie z. B. der Tierschutz im Allgemeinen sind an der Tagesordnung. Die Ursachen für diese Diskussionen liegen oftmals in der zugrunde liegenden Angst unserer Mitmenschen. Der immer engere Lebensraum führt heute gehäuft zur Konfrontation Mensch - Hund. Wir als Rassehundezuchtverein einer der Gebrauchshunderassen müssen die Forderungen der Öffentlichkeit sehr ernst nehmen und reagieren. Es gibt heute ja schon Diskussionen die z. T. bis in die Landesparlamente gehen - bereits mit Verordnungen von einzelnen Bundesländern, die den Umgang von privaten Hundehaltern regeln, bzw. den Schutzhundesport im Privatbereich generell verbieten wollen. Wir als Verein sind gefordert mit entsprechenden Massnahmen Zeichen zu setzen. Wir müssen mit sinnvollen Maßnahmen Lösungen anbieten und Entgegenkommen schaffen.

Wichtig dabei ist, dass unsere Hunde mit den wachsenden Anforderungen der Umwelt klar kommen. Wir benötigen heute wesensfeste Hunde mit einem sehr

ausgeglichene Nervenkostüm ohne übersteigerte Aggressivität oder Ängstlichkeit, die den stetig wechselnden und wachsenden Ansprüchen in ihrem sozialen Umfeld, adäquat begegnen können.

In der heutigen Zeit sind wesensfeste Hunde mit einem stabilen Nervenkostüm ohne übersteigerte Aggressivität gefordert.

Was ist eine Wesensprüfung?

Bei einer Wesensprüfung werden das Verhalten und dessen Flexibilität eines Hundes durch die Konfrontation mit verschiedenen Reizen, die ein bestimmtes Verhalten auslösen oder provozieren können, erfasst. Durch das Verhalten während der gesamten Prüfung kann auf das Wesen des Hundes geschlossen werden, mit dem Ziel, den Hund auf seine Eignung an das Zusammenleben mit dem Menschen in der heutigen Umwelt möglichst objektiv einzuschätzen bzw. zu überprüfen.

Das Wesen (auch Charakter oder Persönlichkeit genannt) ist die Gesamtheit der Verhaltensbereitschaften, die relativ stabil sind (Zitat: www.wikipedia.de).

Es gibt z.B. Individuen (Menschen und Tiere), die im Allgemeinen ängstlicher, extro - oder introvertierter (kontaktfreudiger oder vorsichtiger) sind als andere. Die Wesensprüfung muss einem standardisierten Test mit gestellten Situationen entsprechen, um eine möglichst hohe **Vergleichbarkeit, Objektivität und Reproduzierbarkeit** zu gewährleisten. Daher muss auch die Reihenfolge der verschiedenen Prüfsituationen festgelegt und genau befolgt werden, da die einzelnen Situationen eine unterschiedliche Belastung für den Hund sind und somit das nachfolgende Verhalten während dem Fortschreiten der Prüfung beeinflussen können.

Der geprüfte Hund sollte nicht in Unterordnung geführt werden.

Kommandos sind auf das nötigste zu beschränken. Aus diesem Grund sind Leistungsprüfungen (BH, IPO usw.), wo in erster Linie erlerntes und konditioniertes Verhalten geprüft wird, kein Ersatz für eine Wesensprüfung. Ein allgemein gültiges Mindestalter der zu prüfenden Hunde sollte erst nach dem Erreichen der Geschlechtsreife geprüft werden. (am besten zwischen 9 und 12 Monaten)

Es wird bei der Überprüfung für jeden Hund eine Matrix mit Adjektiven und Bonitätszahlen (ein Ablauf-Protokoll) erstellt. Die Daten werden in einer Datenbank zunächst gesammelt. Der Wesenstest wird in der Ahnentafel vermerkt. Mit den gewonnenen Daten können dann

auch später Aussagen über die Vererblichkeit bestimmter Eigenschaften getätigt werden. D. h. unsere Daten erhalten eine völlig neue Qualität bei künftigen Würfszusammenstellungen.

Hier kann auch der Züchter ansetzen, indem er seine Welpenkäufer zum Mitmachen an einer Wesensprüfung motiviert.

Der SV als Rassehundezuchtverein fördert künftig im Rahmen seiner Möglichkeiten die Teilnahme an Wesensprüfungen, unabhängig von einer späteren Zuchtverwendung der Hunde. Je mehr Hunde einer Rasse überprüft und statistisch festgehalten werden, umso aussagekräftiger sind die Auswertungen und Tendenzen von Verhaltensauffälligkeiten innerhalb einer Rasse oder Zuchtlinie.

Die Resultate der Nachzuchtbeurteilung lassen qualitative Rückschlüsse in Bezug auf das Wesen zu, und helfen vor allem Züchtern und interessierten Käufern bei der Zuchtverwendung oder beim Welpenkauf.

Der Wesenstest umfasst inhaltlich folgende Reizschwellenüberprüfungen:

1. Unbefangenheitsprüfung
2. Sozialverhalten
3. Bewegungssicherheit und Agilität
4. Spiel- und Beutetrieb
5. Grundwesen
6. Geräuschempfindlichkeit

Die genannten Reizschwellen sind bereits in ein ablauffähiges Konzept eingearbeitet.

Die Wesensprüfung muss Anreiz und Motivation für den Hundehalter/ Züchter bieten. Die Betrachtung der Beziehung Hund-Halter aus der Sicht qualifizierter Fachleute, kann dem interessierten und verbesserungswilligen Halter neue Ansätze im Umgang mit seinem Hund eröffnen.

Die Kommunikation zwischen den Wesensrichtern, als qualifizierte und erfahrene Experten, und dem Hundehalter sollte gefördert werden.

Ablauf Wesensprüfung

Der Hundeführer hat im gesamten Überprüfungsablauf keinen Motivationsgegenstand mitzuführen.

1. Unbefangenheit

	ID-Kontrolle	Zahnkontrolle	Messen auf Plattform
normaler Hund	gutartig, entspannt, ausgeglichen, neutral, sicher, gut händelbar	gutartig, entspannt, ausgeglichen, neutral, sicher, gut händelbar	gutartig, entspannt, ausgeglichen, neutral, sicher, gut händelbar
Abw. -1	leicht beeindruckt, etwas verhalten/nervös, zeitweise drohend, noch händelbar	leicht beeindruckt, etwas verhalten/nervös, zeitweise drohend, noch händelbar	leicht beeindruckt, etwas verhalten/nervös, zeitweise drohend, noch händelbar
Abw. -2	stark verunsichert, ängstlich, scheu, nicht händelbar	stark verunsichert, ängstlich, scheu, nicht händelbar	stark verunsichert, ängstlich, scheu, nicht händelbar

ID-Kontrolle:

- Hund ist angeleint;
- Hund steht frei, an locker gehaltener Leine;
- Keine Einwirkung durch den Hundeführer (keine Berührung).

Zahnkontrolle (Hodenkontrolle - Rüden)

- Hund angeleint;
- Kontrolle des Gebisses durch den amtierenden Richter.

Messen auf Plattform

- Hund geht an lockerer Leine auf die Plattform;
- wenn der Hund auf der Plattform steht, kann der Hundeführer zum Messen den Hund halten;
- Einwirkung vom Hundeführer minimal.

2. Sozialverhalten

	Beziehung/Kommunikation Hd./Hdf.	Verhalten in einer Personengruppe	Begegnung mit fremdem Hund
Abw. +2	starke, enge Bindung, freudig, agil, sehr ausgeglichen und sicher		
Abw. +1	sehr gute Bindung, aufmerksam, freudig mit gutem Temperament	gutartig, freudig, kontaktsicher	
normaler Hund	aufmerksam, normale Bindung, ruhig, ausgeglichen	gutartig, unbefangen und sicher	gutartig, offen, kontaktsuchend, leicht händelbar (Hz.)
Abw. -1	zeigt wenig Bindung, leicht nervös, unruhig, wenig aufmerksam	gutartig, leicht befangen und unsicher, meidet Kontakt	gutartig, leicht beeindruckt, angespannte Kontaktaufnahme
Abw. -2	keine Bindung, ängstlich, unterwürfig und unsicher	unsicher, ängstlich, drohend, zeigt deutliches Meideverhalten	unsicher, ängstlich, drohend, meidet Kontakt

Beziehung Hund / Hundeführer

- Hund kommt angeleint;
- Hund wird auf Anweisung des Richters abgeleint;
- Hundeführer entfernt sich ca. 5 m;
- Hundeführer ruft Hund zu sich (Hund kann auch gleich frei folgen) und leint den Hund an;
- Hund wird von fremder Person locker gehalten;
- Hundeführer entfernt sich hinter die Personengruppe (mind. 4 max. 8 Personen);
- Hundeführer ruft den Hund zu sich (Hunde geht durch die Gruppe oder außen rum);
- Hundeführer / Hund gehen zur Personengruppe.

Personengruppe

- Hundeführer geht mit nicht angeleintem Hund durch die Personengruppe;
- Hund wird auf Anweisung angeleint.

Einzelperson (Bewertung wie Personengruppe)

- Hundeführer geht auf Anweisung zur Einzelperson;
- Begrüßung der Person.

Begegnung mit fremdem Hund (Probant: älter, gutartig und erfahren)

- Hunde kommen aufeinander zu und begegnen sich im Abstand von ca. drei Metern;
- Hörzeichen sind zulässig

3. Spiel- und Beutetrieb

	Spiel Hdf. / Hd.	Spiel Fremde	Finderwille (Zeitfaktor)	Spieltrieb unter Belastung
Abw. +2	sofort, intensiv, spielt kompromisslos, dynamisch, sehr energisch und anhaltend, bringt Beute zum Hf., gibt Beute ab, animiert Hf. zum Weiterspielen	sofort, intensiv, spielt kompromisslos, dynamisch, sehr energisch und anhaltend, bringt Beute zum Hf., gibt Beute ab, animiert Hf. zum Weiterspielen	extrem permanent, energisch, zielorientiert	
Abw. +1	spielt überzeugend, drangvoll, energisch und recht anhaltend, kommt mit Beute in Umfeld, gibt nur ungerne ab	spielt überzeugend, drangvoll, energisch und recht anhaltend, kommt mit Beute ins Umfeld des Stewarts, gibt nur ungerne ab	ausgeprägt, ausdauernd, noch zielorientiert	überzeugend, aktiv, selbstsicher, unbeeindruckt, frisst oder spielt
normaler Hund	spielt, ausreichend anhaltend, gelassene Intensität, sichert Beute, kommt nur mit vielen Hilfen zum Hf.	spielt, ausreichend anhaltend, gelassene Intensität, sichert Beute, kommt nur mit vielen Hilfen zum Stewart	interessiert, kurzfristig aktiv, benötigt leichte Unterstützung	nur kurzfristig beeindruckt, stabilisiert sich schnell, frisst oder spielt
Abw. -1	spielt kaum, wenig interessiert, nicht anhaltend, sichert Beute, kommt nicht zum Hf.	spielt kaum, wenig interessiert, nicht anhaltend, sichert Beute, kommt nicht zum Stewart/Hf.	wenig ausgeprägt, Aktivität lässt schnell nach	unsicher, verhalten, frisst oder spielt nicht
Abw. -2	spielt nicht, kein Interesse, lethargisch, Beute ist uninteressant	spielt nicht, kein Interesse, lethargisch, Beute ist uninteressant	zeigt kein Interesse, ist nicht zu motivieren	

Der Hundeführer erhält vom Richter-Assistenten den zuvor abgegebenen Motivationsgegenstand (z.B. Beißwurst mit Schlaufe mind. 30 cm, max. 50 cm).

Spiel Hundeführer / Hund

- Hundeführer spielt mit seinem nicht angeleiteten Hund.

Spiel Fremder / Hund

- Hundeführer wirft Spielzeug einer dem Hund fremden Person (Richterassistent) zu, ca. 5 m;
- Hundeführer lässt seinen Hund los;
- Hund geht zur fremden Person und fordert sein Spielzeug;
- Hund bekommt Spielzeug;
- Hundeführer nimmt Hund an die Leine und den Motivationsgegenstand an sich.

Finderwille

- Hundeführer spielt den Hund kurz an, bringt Spielzeug für den Hund sichtbar in ein stabiles, verschließbares Behältnis ein;
- Hund wird abgeleint;
- Beschreibung des Verhaltens (Intensität und Zeit) an der Box
- Richter beendet die Übung und Hundeführer nimmt Spielzeug an sich

Wackeltisch - Triebverhalten unter Belastung

Der Wackeltisch hat folgenden Aufbau:

Handelsübliche Euro-Palette mit Messplatte auf Oberseite und einem untergelegten Rundholz (ca. 5 cm Durchmesser)

- Hund wird an lockerer Leine (Hörzeichen sind zulässig) auf den Wackeltisch geführt
- Nach dem Wackeln wird dem Hund alternativ das Spielzeug oder Fressen angeboten (Hund steht noch auf der Platte)

4. Bewegungssicherheit

	Wackeltisch (Motorik)	Glatte Boden (Siebdruckplatte 120x80 cm mit Besenstiel, beweglich)	zwei Tische mit Abstand
Abw. +1	überzeugend, aktiv, selbstsicher, unbeeindruckt, sichere Motorik	überzeugend, aktiv, selbstsicher, unbeeindruckt, sichere Motorik	überzeugend, aktiv, selbstsicher, unbeeindruckt, sichere Motorik
normaler Hund	nur kurzfristig beeindruckt, stabilisiert sich schnell,	sicher, nur kurzfristig beeindruckt, zeigt schnell wieder sichere Motorik	sicher, nur kurzfristig beeindruckt, zeigt schnell wieder sichere Motorik
Abw. -1	unsicher, verhalten, deutlich eingeschränkte Motorik	unsicher, verhalten, deutlich eingeschränkte Motorik	unsicher, verhalten, deutlich eingeschränkte Motorik
Abw. -2	verweigert	verweigert	verweigert

Tische

Tische (z.B. drei Biertische) stehen stabil, die Oberfläche muss so beschaffen sein, dass der Hund Halt finden kann, der Spalt ist zwischen dem zweiten und dritten Tisch vorzusehen (ca. 5 - 15 cm).

- Hund wird an lockerer Leine (Hörzeichen sind zulässig) an den Tisch geführt. Aufsprung ist möglich, Aufheben ist üblich.
- Kurzes Verweilen, dann Anführen in Richtung Spalt.
- Absprung oder Runterheben.

5. Grundwesen

	Verhalten eines allein gelassenen Hundes (fünf Minuten)
Abw. +2	ruhig, kontaktsicher, aufmerksam, offen, unbeeindruckt
Abw. +1	gutartig, ruhig, gelassen, abwartend
normaler Hund	leicht unruhig, recht aufmerksam, beschwichtigend, stabilisiert sich mit der Zeit
Abw. -1	sehr unruhig, nervös, zurückhaltend, unterwürfig
Abw. -2	unsicher, ängstlich, aggressiv, panisch

Der Hund wird vom Hundeführer an geeigneter Stelle angebunden, keine Hörzeichen zum Verbleib, und der Hundeführer entfernt sich außer Sicht des Hundes. Nach ca. 5 Minuten nähert sich der Beurteiler in normaler Haltung und Gangart dem Hund. Eventuelle Ansprache durch den Beurteiler. (Überprüfung sollte auf einem für den Hund fremden Platz erfolgen, keinesfalls Übungsplatz)

6. Geräuschempfindlichkeit

	Schussgleichgültigkeit	Geräuschquelle / Motorgeräusch	Geräuschquelle / Kette
Abw. +2		reagiert gelassen, ist aufmerksam, prüft Quelle selbstständig, ist unbeeindruckt	reagiert gelassen, ist aufmerksam, prüft Quelle selbstständig, ist unbeeindruckt
Abw. +1		reagiert kurz, stabilisiert sich schnell, prüft Quelle mit Hilfe aufgeschlossen, ist unbeeindruckt	reagiert kurz, stabilisiert sich schnell, prüft Quelle mit Hilfe, aufgeschlossen, ist unbeeindruckt
normaler Hund	neutral, unbeeindruckt	reagiert deutlich, stabilisiert sich wieder, prüft Quelle mit deutlichen Hilfen, bleibt leicht beeindruckt	reagiert deutlich, stabilisiert sich wieder, prüft Quelle mit deutlichen Hilfen, bleibt leicht beeindruckt
Abw. -1	leicht beeindruckt, unruhig (Schussempfindlich)	reagiert empfindlich, ist unruhig, beruhigt sich mit Hilfe nur schwer, bleibt zurückhaltend	reagiert empfindlich, ist unruhig, beruhigt sich mit Hilfe nur schwer, bleibt zurückhaltend
Abw. -2	schussscheu, ängstlich, panisch	deutliche Reaktion, ängstlich, panisch, Meideverhalten, sehr unsicher, verstört	ängstlich, panisch, Meideverhalten, sehr unsicher, verstört

Schussgleichgültigkeit

Hund ist an loser Leine zu halten. Der Beurteiler steht ca. 15 Schritt vor dem Hund und gibt im zeitlichen Abstand von ca. 3 Sekunden zwei Schüsse ab (Schreckschuss, 6mm).

Geräuschquelle / Motor

Zur Überprüfung können folgende Geräuschquellen zum Einsatz kommen: Rasenmäher, Aufsitzmäher, Generator, Kfz (Auto, Mofa, etc.).

Der Hund steht an lockerer Leine in unmittelbarer Nähe zur Geräuschquelle, die durch Gasgeben, evtl. auch Hu-pen, eine Veränderung erfährt. (Ein-/ Ausschalten)

Geräuschquelle / Kette

Der Hundeführer läuft mit seinem angeleinten Hund (lockere Leine) in die angewiesene Richtung. Auf An-wei-sung des Beurteilers wird die Geräuschquelle ausgelöst.

Die Wesensüberprüfung ist als eine separate, eigenständige Veranstaltung angedacht, die beispielsweise an einen Körtermin angeschlossen werden kann.

Probeveranstaltungen mit freiwilliger Teilnahme

- 15.03.2015 – Kassel/Niederzwehren
- 02.05.2015 – Kronach
- 20.06.2015 – Herne, OG Wanne-Nord
- 12.09.2015 – Winsen/Luhe
- 03.10.2015 - Neukrichen
- 07.11.2015 – Illertissen/Weißenhorn